



Niederschrift

über die **5. Sitzung des Ortsbeirats Arfurt**, zu der am
21. Dezember 2021 um 19:30 Uhr
einberufen
und ordnungsgemäß geladen war.

Es sind als stimmberechtigte Ortsbeiratsmitglieder erschienen:

1. Marten Cornel Fuchs
2. Sylvana Löw
3. Carmen Gabb
4. Andreas Krtsch
5. Lukas Weis

Als Gäste: Klaus Peise, Peter Hastrich, Tobias Müseler, Veronika Herr, Udo Herr, Mareen Ansion, Markus Gose, Thomas Reichwein, Johannes Stöckl, Rüdiger Schäfer, Michael Thutewohl, Ilka Herr, Anton Krtsch, Rainer Zell, Kai-Uwe Faust, Tobias Neuhaus, Daniel Thutewohl

Lfd. Nr.	Tagesordnungspunkte
1.	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.	Genehmigung des letzten Protokolls
3.	Mitteilung des Ortsvorstehers
4.	Sachstandsbericht
5.	Windenergie in Arfurt
6.	Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 19:36 Uhr
Ende der Sitzung: 20:05 Uhr

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfassung

Herr Fuchs eröffnet die form- und fristgerecht einberufene 5. Sitzung des Ortsbeirates¹ und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der Ortsbeiratssitzung vom 10.11.2021

Abstimmungsergebnis:	5 Ja-Stimmen	0 Nein	0 Enthaltung
-----------------------------	--------------	--------	--------------

Das Protokoll der Sitzung vom 10.11.2021 wurde einstimmig angenommen.

TOP 3 Mitteilungen des Ortsvorstehers

- I. Die um den Bildstock durchgeführten Rodungsarbeiten sollen bei einer Begehung im neuen Jahr zusammen mit Förster Ralf Heukelbach und Bürgermeister Kremer besichtigt werden. Eine Aufforstung durch Ehrenamtliche ist angedacht.
- II. Die Weihnachtsverteilkaktion, die in der Adventszeit durch den OB statt des Seniorennachmittags durchgeführt wurde, stieß auf durchweg positives Feedback in der Bevölkerung.

TOP 4 Sachstandsberichte

- **Barrierefreie Bürgerhaus-Toilette:**
Die Unterlagen des Planers liegen seit kurzem vor und werden geprüft. Parallel wird die Ausschreibung vorbereitet
- **Bürgerversammlung zum Thema Windkraft:**
Aufgrund der derzeitigen pandemischen Lage stimmen weder LEA noch das RP Gießen einer physischen Versammlung zu. Die für Januar 2022 in Arfurt vorgesehene Veranstaltung verschiebt sich daher voraussichtlich in den März / April 2022.

TOP 5 Windenergie in Arfurt

Nach der letzten OB-Sitzung und der damit verbundenen Anhörung der Arfurt Bürger fand am 09.12.2021 eine Video-Konferenz des OBs, Bürgermeister Kremer und der Fa. Energiequelle statt.

Im Rahmen dessen wurde der nachfolgende grobe Zeitplan durch den Projektierer mitgeteilt:

- März 2022: Erhalt des endgültigen Berichts zum vorhergehenden Vogel- und Fledermausgutachten
- Im Laufe 2022: Bodengutachten, Brandschutzgutachten, Eiswaufgutachten, Turbulenzgutachten, Denkmalschutzgutachten etc.

¹ nachfolgend OB

- Ende 2022: Antragstellung nach BimSchG
- Anfang 2023: Öffentlichkeitsbeteiligung
- 3/4. Quartal 2023: voraussichtlicher Erhalt der Genehmigung
- Ende 2024: geplante Inbetriebnahme der WEA's

Im weiteren Verlauf der Sitzung verlas der OB seine Stellungnahme und Beschlüsse zum geplanten Windkraftprojekt der Fa. Energiequelle in der Gemarkung Arfurt.

Die Stellungnahme und Beschlüsse befinden sich im Anhang dieses Protokolls. Auf der Grundlage der derzeit vorliegenden Erkenntnisse wurde über diese im Anschluss abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:	5 Ja-Stimmen	0 Nein	0 Enthaltung
-----------------------------	--------------	--------	--------------

Die Stellungnahme und Beschlüsse werden einstimmig angenommen.

TOP 6 Verschiedenes

- Friedhof: Das Buschwerk unter der großen Kastanie soll durch den Bauhof zurückgeschnitten werden.
- Ortsbeiratsmittel: Ein Restbetrag in Höhe von rund 90,00 € soll der Dehrner Krebsnothilfe gespendet werden. *(Nachtrag 23.12.2021: Nach Rückmeldung der Finanzverwaltung, Herr Mattlener, dürfen Ortsbeiratsmittel nur einer ortsgebundenen Zweckbindung zur Verfügung gestellt werden. Das bedeutet, dass diese primär in und für Arfurt verausgabt werden müssen. Daher stellt der Ortsbeirat den Restbetrag zweckgebunden den **Lambertusbrüder Arfurt e.V. zum Zweck der Wiederaufforstung des Bildstock-Areals** zur Verfügung.)*
- MfK-Radtour 2022: Klaus Peise, Ansprechpartner der Aktion, stellte die Spendenradtour des Vereins *Menschen für Kinder* vor, die nächstes Jahr am 02. Juli 2022 auch Stopp in Arfurt machen soll. Hierzu sucht er noch Helfer, die das Projekt bei dem geplanten Halt unterstützen. Der OB erklärte sich gerne bereit, diese Aktion zu unterstützen und appelliert an die Vereine und Ehrenamtlichen, dies ebenfalls ergänzend zu tun.
- Kappensitzung des SVA: Tobias Neuhaus als Vertreter des SVAs teilte mit, dass die geplanten Sitzungen abgesagt seien. Stattdessen würde ggf. ein Fastnachtsumzug geplant.

Ende der Sitzung: 20:05 Uhr

.....
Marten Cornel Fuchs
 -Ortsvorsteher-

.....
Lukas Weis
 -Schriftführer-

Anhang: „Stellungnahme und Beschlüsse des Ortsbeirates Arfurt zum geplanten Windkraftprojekt der Fa. Energiequelle in der Gemarkung Arfurt „Windenergiefläche 1117 - Teilregionalplan“

An den
Magistrat der Stadt Runkel
Burgstraße 4

Arfurt, den 21.12.2021

65594 Runkel
zu Händen Herrn Bürgermeister Michel Kremer

Betreff: Stellungnahme und Beschlüsse des Ortsbeirates Arfurt zum geplanten Windkraftprojekt der Fa. Energiequelle in der Gemarkung Arfurt „Windenergiefläche 1117 - Teilregionalplan“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben übersenden wir Ihnen die Stellungnahme des Ortsbeirates Arfurt zum geplanten Bauvorhaben der Fa. Energiequelle auf der Windenergiefläche 1117, sowie die dies betreffenden Beschlüsse des Ortsbeirates.

Im Zentrum unserer Ausführungen steht dabei der Begriff der Lebensqualität in und um Arfurt, verbunden mit denen aus unserer Sicht wichtigsten Standortfaktoren.

Lebensqualität und Landschaftsbild:

Die Betrachtungsweise eines Landschaftsbildes ist subjektiv! Die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes steht aber auch bei Befürwortern des Windkraftprojektes außer Zweifel. Im Rahmen der Informationsveranstaltung am 02.09.2021 wurde eine Animation gezeigt, bei der lediglich zwei Anlagen, von einem Standort oberhalb des Sportplatzes von Arfurt ausgesehen, dargestellt sind. Das ist für eine Gesamtbeurteilung der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes nicht ausreichend! Erst auf der Grundlage einer realistischen Gesamtanimation wird aus der Sicht des Ortsbeirates die Gesamtbeeinträchtigung deutlich. Ob die Darstellung der abgebildeten Windkraftanlagen¹ – speziell der Höhenaspekt – dem tatsächlichen Erscheinungsbild entspricht, ist aus unserer Sicht zweifelhaft! Landschaftsänderungen sind generell unstrittig! Um plötzliche Landschaftsschädigungen zu

¹ im weiteren Verlauf WKA

vermeiden, bedarf es aber aus unserer Sicht Randbedingungen und demokratischer Leitlinien. Besonders die Randbedingungen erfüllt der geplante Windpark aus unserer Sicht nicht!

Lebensqualität und Naherholung:

Naherholung vor Ort bedeutet für die Menschen vor Ort auch, einen vorhandenen und weitgehend intakten Naturraum zwischen Naturschutzgebiet „Steimelskopf“ und der an Arfurt vorbeiziehenden Lahn vorzufinden. Die naheliegenden Waldgebiete, teilweise durch den Lahnhöhen- und Lahnwanderweg miteinander verbunden sowie das Lahntal als solches, bieten den Menschen vor Ort und potenziellen Zuzugsinteressenten ein zusätzliches, einladendes Lebensumfeld. Bei einer Ermessensentscheidung wie im vorliegenden Fall kommt diesem Faktor nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit eine besondere Bedeutung bei. Für Arfurt gibt es – im Gegensatz zu allen anderen Runkeler Stadtteilen! – nur einen Halbkreis an Bewegungsmöglichkeit um den Ort. Die Ortslage an der Lahn – ohne diese überqueren zu können – schränkt den Bewegungsradius naturgemäß ein. Kritisch sieht der Ortsbeirat dabei auch die mögliche Sperrung von Wanderwegen in Folge von Eisbruch.

Lebensqualität und Gemeinschaft:

Für eine starke Gemeinschaft braucht es Interessierte von Innen und Außen, die bereit sind, diese Gemeinschaft zu unterstützen. Um Anreize dafür zu schaffen, bedarf es der passenden Infrastruktur vor Ort. Derzeit ist diese in Arfurt noch gegeben: Eine Schule und eine katholische Kindertagesstätte, eine Bücherei, ein breitgefächertes Vereinsangebot, eine Bäckerei, die auch die Dinge des täglichen Bedarfs anbietet. Dazu eine halbstündige Anbindung an den ÖPNV durch direkte Zuganbindung (die Busanbindungen könnten noch verbessert werden). All das macht unsere Heimat (noch) für zahlreiche Neubürger interessant. Potenzielle Bauwillige gibt es, ein potenzielles Bauerwartungsland auch („Auf dem Mantelstück“) – viele Alt- und auch Neu-Arfurter haben daran Interesse. Aber nicht mit Aussicht auf und den beschriebenen Auswirkungen durch die geplanten WKA, so der einhellige Tenor. Was macht eine Gemeinschaft, die keinen Zuwachs (von innen durch Wegzug, von außen durch Nicht-Zuzug) erhält? Ihre Pfeiler brechen weg – Sie wird zu einem reinen Wohn- und Schlafort!

Eine sogenannte Bürgerbeteiligung am Windpark ist aus unserer Sicht ein Trugschluss und falsches Lockmittel! Bei Planung und Betrieb besteht u.a. das Risiko, dass der Betreiber eher die eigenen finanziellen Interessen verfolgt als die der beteiligte Bürger. Rechtsstreitigkeiten durch den Widerruf behördlicher Genehmigungen, Windabschattung oder Einspeisevergütung sind als weitere Risiken genannt.

Bereits in der Stadtverordnetenversammlung vom 20.02.**2013** wurde unter Punkt 10 mitgeteilt, dass in der Region Runkel drei Gebiete (die Bereiche Runkel, Wirbelau, Eschenau, Arfurt, Villmar; Dehrn, Niedertiefenbach;

Wirbelau Richtung Odersbach, Weilburg, Gräveneck) für die Windenergie geeignet wären. Die Stadt Runkel hatte dann ein Unternehmen kostenfrei beauftragt, diese Möglichkeiten zu überprüfen. Nach eingehender Prüfung ist dieses Unternehmen zu der Erkenntnis gekommen, **dass es im Gebiet Runkel nicht möglich ist, einen Windpark rentabel zu betreiben**. Dieser Aspekt ist im Zusammenhang mit dem Windangebot interessant: um Strom zu erzeugen, darf der Wind weder zu schwach noch zu stark sein. In windarmen Jahren kann die Windausbeute somit schwächer sein.

Aus unserer Sicht ist eine Beeinträchtigung des Wohngebietes „Auf dem Großen Weizenstück II“ in keiner Weise ausgeschlossen. Der Abstand zu den geplanten WKA liegt ca. zwischen 1000 und 1200 Metern. Eine „ca.“-Grenze zum geplanten Windpark reicht aus unserer Sicht nicht aus. Eine genaue Berechnung des Abstands zum potenziellen Bauerwartungsland „Auf dem Mantelstück“ steht ebenfalls noch aus. Der Abstand liegt, ausgehend vom Rand des geplanten Windparks, unter 1000 Metern (!!!), nimmt man die Berechnungen des Geoportal der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation als Grundlage.

Die Auswirkungen auf die Immobilienpreise und die gesamten Immobilien der weiteren Ortslage sind aus Sicht des Ortsbeirates bei der Informationsveranstaltung des Projektes unberücksichtigt gewesen. Sie können nur über eine qualifizierte, externe und unabhängige Fachinstitution ermittelt werden.

Lebensqualität und Gesundheit:

Infraschall – als Gesundheitsaspekt – kann weit reichen; je nach Empfindlichkeit des Einzelnen und Gliederung der geplanten WKA reichen die gängigen Abstandsregelungen nicht aus. In diesem Zusammenhang beruft sich der Ortsbeirat auf zwei Quellen: Zum einen auf die Stellungnahme der Kommission Umweltmedizin, einer Kommission des Robert-Koch-Instituts (RKI) und des Umweltbundesamtes (UBA) vom März 2016. [...] *insgesamt ist festzuhalten, dass die Effekte von Infraschall und tieffrequentem Schall auch unterhalb der Wahrnehmungsschwelle noch nicht ausreichend und abschließend erforscht wurden.* [...]. Zum anderen auf den § 3 Abs. 1 der Hessischen Bauordnung in dem die allgemeinen Anforderungen an bauliche sowie andere Anlagen und Einrichtungen formuliert werden. Diese sind [...] *so anzuordnen, zu errichten, zu ändern und instand zu halten, dass die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere Leben, Gesundheit und die natürlichen Lebensgrundlagen nicht gefährdet werden* [...]. Daher sollte aus Sicht des Arfurter Ortsbeirates das Vorsorgeprinzip gelten.

Lebensqualität und Ökologie:

Für den Einsatz der Großgeräte zur Errichtung der WKA sind erhebliche Flächen für die Baustelleneinrichtung bzw. auch als Kranstandplätze herzurichten. Hier kommt es zu einer starken Bodenpressung und auch Bodenverdichtung. In Anbetracht der Tatsache, dass der geplante Standort der WKA 2 äußerst nah am Dorf gelegen ist, besteht die Befürchtung, dass noch mehr Regenwasser bei Starkregenereignissen in nicht unerheblichem Ausmaß ungehindert Richtung Dorf fließen kann.

Aufgrund der Bodenpressungen für die Zuwegungen zu den anderen WKA ist von einer nachhaltigen Störung der Wassereindringfähigkeit des Bodens auszugehen. Da wir nunmehr vermehrt trockenere Sommer haben, ist auch hier die Gefahr, dass dem umliegenden Erdreich weniger Wasseraufnahme gelingt, was sich auch nachteilig auf den angrenzenden Wald auswirken wird.

Ferner ist aufgrund der großflächigen Flächenverdichtungen bei Wegen, Aufstellflächen, den Fundamenten und den Eigengewichten der WKA auf die wasserführenden Schichten eine dauerhafte Störung der Grundwassergewinnung, heutiger Wasserverband und ehemalige Grube Georg-Josef, zu befürchten.

Für die Transporte ist das bestehende Wegenetz in seiner jetzigen Form nicht nutzbar. Dies hat zur Folge, dass vermehrt das Netz der Bewirtschaftungswege ausgebaut werden muss. Auch ist für die Herstellung der „neuen“ Wege eine vermehrte Flächeninanspruchnahme erforderlich. Hierzu wird die Rodung von Waldflächen und die temporäre Umnutzung von landwirtschaftlichen Flächen notwendig sein. Der Wald wurde bereits aufgrund der trockenen Sommer und durch Borkenkäferbefall genug in Mitleidenschaft gezogen.

Bereits in der Sitzung der Stadtverordneten vom 14.10.2015 wurde bei der erneuten Beteiligung zum Entwurf des Teilregionalplans Energie Mittelhessen von der Stadtverordnetenversammlung zum Thema Windenergie folgender Beschluss gefasst: **Das Vorranggebiet 1117 soll aus dem Teilregionalplan herausgenommen werden!** Begründung: Vogelschutz (Bestand Rotmilan, Nahrungsflüge des Schwarzstorchs), umgegangener Bergbau in diesem Bereich. Die Ergebnisse des aktuellen avifaunistischen Gutachtes werden für März 2022 erwartet.

Die einzelnen Punkte unserer Stellungnahme in Summe betrachtend, führen daher aus unserer Sicht dazu, das Projekt „Windpark auf Windenergiefläche 1117“ einstimmig abzulehnen

In einer seit November 2021 durchgeführten Unterschriftenaktion der „Initiativgruppe gegen Windkraftanlagen in Arfurt“ bekräftigten bisher 450 Unterzeichner Ihr klares und eindeutiges NEIN zu einem geplanten Windpark auf 1117 (Stand: 21.12.2021). Damit haben sich bisher bereits etwa 65% der Arfurter **gegen** das Projekt entschieden!

Der Ortsbeirat Arfurt schließt sich daher einstimmig dem Mehrheitsvotum der Arfurter Bevölkerung - gegen die Errichtung eines Windparks - an!

Ein Nein zum Windpark in Arfurt ist kein Nein zu erneuerbaren Energien per se!

Es ist ein Ja für den Fortbestand von Lebensqualität in und um Arfurt – Unserer Heimat!

Daher kommt der Ortsbeirat Arfurt am Ende seiner Stellungnahme einstimmig zu folgenden Beschlüssen:

- **Der Ortsbeirat Arfurt beschließt, der Errichtung eines Windparks - jetzt und künftig - auf Teilfläche 1117 nicht zuzustimmen.**
- **Der Ortsbeirat Arfurt bittet die Stadt Runkel darum, die städtischen Wege nicht für den Bau des Windparks freizugeben.**
- **Der Ortsbeirat Arfurt bittet die Stadt Runkel darum, die städtischen Wege nicht in den Pachtpool aufzunehmen.**
- **Der Ortsbeirat Arfurt bittet die Stadt Runkel die Beauftragung eines unabhängigen, externen (!) Dienstleisters zur Erstellung eines Gutachtens hinsichtlich der Auswirkungen des Windkraftprojektes auf die Immobilienpreise in Arfurt. Die Ergebnisse dieser Studie sollen im Anschluss öffentlich gemacht werden.**
- **Der Magistrat/ die Stadtverordnetenversammlung/ die Ausschüsse der Stadt Runkel werden gebeten, das Votum der Arfurter Bevölkerung und die Beschlüsse des Ortsbeirates Arfurt wohlwollend in Ihre weiteren Beratungen aufzunehmen, sowie sie es bereits mit Ihrem Beschluss vom 14.10.2015 („Streichung Vorranggebiet 1117 aus Teilregionalplan“) gezeigt haben!**

Sollte die Stadt Runkel, entgegen dem Votum der Arfurter Bevölkerung und den Beschlüssen des Ortsbeirates Arfurts handeln, bitten wir um eine schriftliche Stellungnahme mit Darlegung der Gründe.

Die Stellungnahme und Beschlussfassung des Ortsbeirates Arfurt:

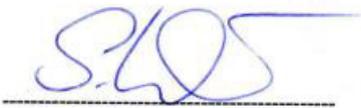
- wird dem Protokoll der heutigen Sitzung beigefügt.
- geht im Vorfeld bereits in postalischer und elektronischer Weise ergänzend Herrn Stadtverordnetenvorsteher Jörg-Peter Heil sowie den einzelnen Fraktionen des Stadtparlaments Runkel über deren jeweiligen Vorsitzenden zu.
- geht dem Regierungspräsidium Gießen – Dezernatsleitung Dezernat 31, Regionalplanung, Geschäftsführung der Regionalversammlung, Wirtschaft, Bauleitplanung - in o.g. Form mit der Bitte um schriftliche Bestätigung des Eingangs an den Ortsbeirat Arfurt und die Stadt Runkel zu.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße aus Arfurt



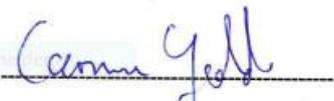
Marten Cornel Fuchs, **Ortsvorsteher**



Sylvana Löw, **stellv. Ortsvorsteherin**



Lukas Weis, **Schriftführer**



Carmen Gabb, **stellv. Schriftführerin**



Andreas Krtsch, **Mitglied**

